

**D27 Parabraunerde aus Löss und Lösslehm**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	d-L06	
<b>Flächenanteil</b>	60–70 %	
<b>Nutzung</b>	vorwiegend Acker und Grünland, untergeordnet Wald	
<b>Relief</b>	schwach geneigte Hänge, flächenhafte Scheitelbereiche	
<b>Bodentyp</b>	tief entwickelte Parabraunerde, z. T. erodiert, stellenweise pseudovergleyt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Löss und Lösslehm	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3(Ut4–Tu4)	2–5 dm
	Tu3–4	6–>10 dm
	Ut3–4	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei, stellenweise unterhalb 8–>10 dm u. Fl. karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder, stellenweise typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer, stellenweise mittel sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L3Lö, L4Lö, sL3Lö, sL4Lö, L1a2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Parabraunerde und lessivierte Braunerde, beide z. T. pseudovergleyt, aus lösslehmreichen Fließerdern; in abflussträgen Lagen Pseudogley-Parabraunerde; vereinzelt, in Mulden, Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen; örtlich rigolte Böden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (360–410 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (170–220 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (240–330 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch (3.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.33	Wald: 3.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

weit verbreitete Kartiereinheit im Kleinen Odenwald, sowie bei Kilsheim und Wertheim-Nassig